



Qualitätssiegel  
Schule → Beruf



24. August 2020

## Schulleiterbrief zum Schuljahresbeginn 2020/2021

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

einer „alten“ Gewohnheit folgend möchten wir Sie und Euch nach den ersten Schultagen im neuen Schuljahr auf den aktuellsten Stand bringen. Anders als in den vorangegangenen Startphasen ist in diesem Spätsommer nur wenig wie sonst und vieles unklar. Der Grund dafür ist allen klar: Wir befinden uns weiterhin in Zeiten der Corona-Pandemie. In Nordrhein-Westfalen und in ganz Deutschland sowie weltweit wird nach Strategien gesucht, dem Virus mit dem einschlägigen Namen „SARS-CoV-II“ oder „Covid-19“ und dessen Ausbreitung Herr zu werden und besonders die Zahlen der schweren Krankheitsverläufe und der Toten so gering wie möglich zu halten. Dies führte und führt zu unterschiedlichen Vorgehensweisen, Vorgaben, Entscheidungen, Einschränkungen, Geboten oder Verboten, die selten alle Menschen zufriedenstellen. Manch einer geht in eine Opposition und favorisiert andere Wege und Entscheidungen, doch der Fokus muss auch an unserer Schule auf dem Miteinander und der sozialen Verantwortung für die Mitmenschen liegen. Auch deshalb halten wir uns am Goethe-Gymnasium strikt an die Vorgaben, die das Schulministerium für den Schulstart an alle Schulen versandt hat. Speziell die Maskenpflicht auf dem Schulgelände und während der kompletten Unterrichtszeit ist dabei die gewichtigste Vorgabe die uns alle, speziell aber die Schülerinnen und Schüler, besonders trifft. Deren Einhaltung ist aber unser alle Aufgabe, denn die häufig genannte Abstandsregelung können wir am Goethe-Gymnasium im Unterricht und auf dem Schulgelände nicht stringent einhalten und kontrollieren.

Eventuell kritisiert der Ein oder Andere immer noch, dass diese Informationen in Form eines Schulleiterbriefes zu spät kommt, aber dafür gab es hinlänglich viele Pressemitteilungen auf sämtlichen medialen Kanälen und auch auf unserer Schulhomepage finden sich klare Hinweise zu den erwarteten Verhaltensmaßnahmen und Aufgaben für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern oder sonstige Gäste. Diese werden je nach Sachstand immer wieder aktualisiert und angepasst, denn nicht nur zum Ferienende kamen neue Informationen mit Geboten und Verboten, Vorgaben und Einschränkungen mehrmals täglich.

Um den direkt schulbezogenen Aspekten und Erfahrungen auch gerecht zu werden, tagt die „erweiterte Schulleitung“ regelmäßig. Hier gibt es dann Berichte aus allen wichtigen Koordinationsbereichen und es werden Anpassungen für das Goethe-Gymnasium beschlossen. Dies ist schon deshalb wichtig, da es uns nicht gelingen wird, dass Corona-Virus ganz aus der Schule heraushalten zu können. Unser Bemühen geht folglich klar dahin, Vorsicht in allen Bereichen walten zu lassen, mögliche Infektionsketten aufzeigen zu können und im – glücklicherweise bis heute noch nicht vorliegenden - Infektionsfall in der Schüler- oder Lehrerschaft angemessen agieren zu können. Schule heute heißt auch, sich gedanklich, technisch und methodisch wieder auf Formen des Distanzunterrichts vorzubereiten.

Erfreulich ist, dass wir das neue Schuljahr im „eingeschränkten Regelbetrieb“ mit allen eingeplanten Lehrkräften beginnen konnten. Nachdem wir Frau Henze (M/Ph), Frau Kampmann (M/KU) und Frau Schoppmann (E/D/PP) vor den Sommerferien in den Ruhestand verabschieden mussten und Herr Markakidis (E/Sw) an eine Schule in Bochum gewechselt ist, haben mehrere neue Lehrerinnen ihre Tätigkeit bei uns ausgenommen: Frau OStR´ Corinna Berding (Bi/Ku in Teilzeit), Frau StR´ Ursula Mentel (If/M), Frau Anna Scheele (E/Pa in TZ), Frau Lisa Sommer (M/Ph) und Frau Yvonne Stappert (Ph/Sp). Hinzu kommen Frau StR´ Anja Armes (E/F in TZ), die nach einer Abordnung zurückgekommen ist, und Frau StR´ Janina Scheel (M/ER in TZ) nach Rückkehr aus der Elternzeit. Befristet angestellt wurden Frau Marscha Middelman (D/PL & PP in TZ) und Frau Sarah Belecke (Pk in TZ). Folglich wurden fachspezifische Lücken geschlossen und der Fachunterricht kann ungekürzt angeboten werden, obwohl nicht alle Planstellen besetzt sind.

Keinesfalls erfreulich sind die verschiedenen Vorgaben des „eingeschränkten Regelbetriebs“ in der Schule aus Sicht der Fächer: Sport darf nur im Freien stattfinden und in Musik darf in den Räumen keinesfalls in Gruppen gesungen werden. Hinzu kommen Vorgaben für die Hygiene und massive Einschränkungen durch Entscheidungen des Schulträgers, hier die Ämter der Stadt Dortmund: So ist zumindest das Schulschwimmen verboten worden, denn mit den Badbetreibern gibt es Unstimmigkeiten. Für uns kam die Nachricht so spät, dass wir keinen passenden Ersatzunterricht anbieten können. Die Sporthalle Hörde-II ist völlig überbelegt und es mangelt auch an regulären Unterrichtsräumen. Da kam die Nachricht, dass die beiden Containerklassenräume auf dem hinteren Schulhof, trotz eineinhalbjähriger Planungsphase, nicht termingerecht übergeben werden konnten – es fehlt noch die Bauabnahme -, als „i-Tüpfelchen“ hinzu. Wir können froh sein, dass die drei in den Naturwissenschaften genutzten Stufenräume (Hörsäle), über eine völlig getrennte Zu- und Ablufttechnik verfügen, die glücklicherweise in den Sommerferien kontrolliert wurde. Hier besteht nach Angaben der Fachleute keine Gefahr für unsere Schülerschaft sich besonders schnell anzustecken.

Eine besondere, da so völlig andere Einschulung am Goethe-Gymnasium, erlebten 103 Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen. Die Veranstaltung wurde in zwei Gruppen mit Masken abgehalten. Genauso wie bei der Abiturzeugnisvergabe vor den Sommerferien, als 97 Abiturientinnen und Abiturienten mit der allgemeinen Hochschulreife entlassen wurden, durfte jedes Kind nur zwei Begleitpersonen mitbringen. Glücklicherweise sind beide Veranstaltungen unkritisch verlaufen, so dass die vier 5. Klassen nun langsam anfangen, sich zurechtzufinden und einzugewöhnen. Sie haben an den ersten Unterrichtstagen genauso unter ihrem Mund-Nasen-Schutz und den hochsommerlichen Außentemperaturen gelitten wie alle anderen Schüler und Lehrkräfte. Betrachtet man nur das Wetter, so gingen die Sommerferien mal wieder zum falschen Zeitpunkt zu Ende.

In den nächsten Wochen werden die Pflegschaftssitzungen der Klassen und Jahrgangsstufen stattfinden, damit noch vor den Herbstferien auch die Schulpflegschaft erstmalig tagen kann. Bei allen Sitzungen stehen die Informationen und Wahlen im Vordergrund, aber natürlich muss auch Zeit für den Austausch und Kritik, noch besser aber für realistische Verbesserungsvorschläge sein. Wichtig erscheint uns der Hinweis, dass gerade die Eltern und Erziehungsberechtigte neben den berechtigten Unsicherheiten und Ängsten im Umgang mit dem Sars-Cov-II-Virus sachlich und zielgerichtet miteinander umgehen, denn der gemeinschaftliche Gesundheitsschutz ist wichtig, nicht zuletzt deshalb, damit unsere Schule möglichst lange und an möglichst vielen Tagen umfangreichen Präsenzunterricht anbieten kann. Wir wünschen Euch und Ihnen ein erfolgreiches Schuljahr und bleiben Sie Gesund, mit freundlichen Grüßen



Schulleiter



stellvertretender Schulleiter

